

Ich besitze ein Auto.

Ich besitze mehrere Autos, eines oder mehrere davon für meinen Mann/meine Frau und/oder Kind(er).

Ich habe mir schon einmal Gedanken darüber gemacht, wie und warum eine Frage gestellt wurde.

Feuer ist besser als Wasser.

Wenn ich lüge, lüge ich zu meinem Vorteil.

Ich habe Angst vor Insekten.

Ich betrachte Smartphones häufiger als die Natur.

Ich salze, wenn ich koche, eher wenig.

Die Grenze meiner Sprache ist die Grenze meiner Welt.

Anders als andere, verhalte ich mich zumeist richtig.

Ich habe einen grünen Daumen.

Das Konzept von linearem Fernsehen entspricht mir.

Ich verstehe mich als Teil von etwas.

Der Mensch ist ein Herrentier.

Alles, was ich gegessen habe, kommt irgendwann wieder zu mir zurück.

Ich versuche immer aus den Knien zu heben.

Ist das Licht am Ende des Tunnels die Erlösung oder ein Zug?

Meine Mitmenschen sind Teil der breiten Masse.

Komme ich zu spät, verlasse ich mich auf meinen Charme.

Eine Antwort besteht immer aus vielen Schichten.

Ich kann jonglieren.

Ich bin mir in vielem sehr sicher.

Ich habe ein gutes Händchen für Rabatte.

Ich bemerke, wenn Sprache die Freiheit anderer einschränkt.

Alles was ich kaufe, hat jemand mit ebenso großer Freude hergestellt, wie ich sie beim Kaufen empfinde.

Ich habe schon einmal einen Baum gefällt.

Ich habe bereits ein Haus gebaut.

In meinem Garten kenne ich die Ordnung, die die Natur braucht.

Unkraut ist real.

Ich kenne mein Geheimnis.

Jetzt, wo ich gefragt werde, fällt mir spontan etwas ein, das sentimentale Gefühle in mir hervorruft.

Bart ist ein Statement.

Ich prokrastiniere lustvoller, seit ich das Wort kenne.

Ich kenne Langeweile.

Das Lösen eines Sudokus reibt mich eher auf, als dass es mich Ruhe finden lässt.

Ich schäme mich für mein Haustier.

Ich bin stolz auf mein Haustier.

Saunieren ist für mich ein performativer Akt.

Hut zu tragen ist kein Statement.

Ich höre wie die Natur leidet.

Manchmal verheimliche ich mein Bauchgefühl.

Ich bedaure öfter mich selbst als andere.

Erfüllung erreicht man durch a) Hoffen oder b) Wollen?

a) Eintopf oder b) Bowl?

Ich zweifle öfter an mir selbst als an anderen.

Mein erster Gedanke nach dem Aufwachen heute Morgen war eher positiv.

Mein letzter Gedanke vor dem Einschlafen gestern Nacht war eher negativ.

Ich weiß, wo oder was meine Heimat ist.

Es gibt Fehler, die ich immer wieder mache.

Ich bin schneller wütend als traurig.

Ich schenke gerne.

Ich habe eine Uniform.

Ich führe eine Form von Tagebuch.

Ich lebe im Hier und Jetzt.

Ich bin eher fleißig als engagiert.

Ich bedaure, wenn ich eine Ameise zertreten haben.

Ich bedaure die Ameise, die ich zertreten habe.

Ich kann genießen.

Ich mag Leere.

Weiß: a) Reinheit oder b) Nichts?

Ich kenne Schlaflosigkeit.

Ich habe schon einmal ein Tier getötet, das ich gegessen habe.

Das Glück ist mit den Tüchtigen.

Ich habe Erfahrung mit dem Schicksal.

Ich bin a) robuster oder b) stumpfer geworden.

Wenn ich streike, passiert etwas.

Ich bin mir nicht sicher, ob Gott mit Zukunft etwas zu tun hat.